Medienmitteilung
der Flughafenkonferenz der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan

Abstimmungsbotschaft für die Erneuerung des Regionalflughafens Samedan verabschiedet

Samedan, 16. April 2025 - **Die Flughafenkonferenz (FHK) hat an ihrer Sitzung vom 16. April 2025 die Abstimmungsbotschaft für die Volksabstimmung vom 17. August 2025 über die Erneuerung des Regionalflughafens Samedan verabschiedet. Die Stimmberechtigten der elf Oberengadiner Gemeinden sollen über zwei Anträge abstimmen können: Erstens geht es um die Aufhebung des Beschlusses aus dem Jahr 2017 betreffend eine damals geplante Investition in die Infrastruktur. Zweitens steht die Gewährung eines Verpflichtungskredits von 38 Millionen Franken samt einer Übernahme der Haftung für Darlehen Dritter von insgesamt 20 Millionen Franken zur Abstimmung. Die beiden Beschlüsse machen den Weg frei für eine Erneuerung der Infrastruktur des Regionalflughafens Samedan gemäss dem «Projekt 2025».**

Mit der Verabschiedung der Abstimmungsbotschaft hat die Flughafenkonferenz (FHK) einen weiteren wichtigen Meilenstein zur Erneuerung des Regionalflughafens Samedan erreicht. Die Erneuerung richtet sich nach dem «Projekt 2025», welches in den letzten knapp zwei Jahren gestützt auf Vorarbeiten neu ausgearbeitet worden ist.

Oberengadiner Bevölkerung entscheidet über die Zukunft des Flughafens

Die Stimmberechtigten der elf Oberengadiner Gemeinden werden voraussichtlich am 17. August 2025 über zwei Anträge abstimmen: Erstens über die Aufhebung des Beschlusses der Volksabstimmung vom 26. März 2017 betreffend eine damals geplante Investition in die Infrastruktur des Regionalflughafens. Zweitens über die Gewährung eines Verpflichtungskredits in der Höhe von 38 Millionen Franken (zuzüglich Teuerungsausgleich) sowie die Übernahme der Haftung für Darlehen von Dritten in der Höhe von insgesamt 20 Millionen Franken. Der Verpflichtungskredit wie auch die Haftungsübernahme sollen gemäss gesetzlichem Verteilschlüssel auf die Trägergemeinden der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra) aufgeteilt werden. Der Verpflichtungskredit soll gleichmässig auf sechs Jahre verteilt zur Auszahlung gelangen.
Der Beschluss obliegt der Stimmbevölkerung der elf Oberengadiner Trägergemeinden des Regionalflughafens Samedan. Es entscheidet das Volksmehr. Die Rechtsgrundlagen der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan verweisen für das Abstimmungsverfahren auf

die einschlägigen Bestimmungen der Region Maloja. Dies bedeutet, dass die Mehrheit der Stimmenden gemäss den Statuten der Region Maloja in allen Oberengadiner Trägergemeinden zusammengerechnet ausschlaggebend ist.

St. Moritz stimmt vorgängig über Sonderbeitrag von 5 Millionen Franken ab

Eine weitere Voraussetzung für die Finanzierung des Projekts gemäss dem Finanzierungskonzept ist ein Sonderbeitrag der Gemeinde St. Moritz in Höhe von 5 Millionen Franken. St. Moritz profitiert in besonderem Masse vom Regionalflughafen Samedan. Der Gemeinderat St. Moritz wird die entsprechende Vorlage am 30. April 2025 behandeln und über eine Verabschiedung des Geschäfts für eine Urnenabstimmung der St. Moritzer Stimmbevölkerung Ende Juni entscheiden.

Jahresrechnung und Berichte 2024 genehmigt

Die FHK hat die Jahresrechnung, den Geschäftsbericht und den Vergütungsbericht 2024 der Infra genehmigt. Die FHK bedankte sich bei der Verwaltungskommission für deren ausserordentlichen Einsatz im vergangenen Jahr. Das Bauprojekt wurde unter engem Einbezug aller interessierten Kreise und unter komplexen Rahmenbedingungen beförderlich erarbeitet und zu einem abstimmungsreifen Projekt entwickelt. Verschiedene Finanzierungslösungen wurden geprüft, Vereinbarungen mit Partnern getroffen und ein Business Plan bis zum Jahr 2040 für verschiedene Szenarien entwickelt. Zudem wurden Facility-Management-Aufgaben wahrgenommen und vertragliche Rechtsverhältnisse mit Dritten geprüft.

Laufende Geschäfte

Die FHK wurde zudem über die laufenden Geschäfte informiert. Ein wichtiger Erfolg ist die Verlängerung des Baurechts mit dem Kanton Graubünden. Es soll um weitere 50 Jahre bis 2103 verlängert werden. Dies ist für das geplante Bauprojekt von grosser Bedeutung.
Im Weiteren widmet sich die Infra den notwendigen Instandsetzungsarbeiten für die Sommersaison. Parallel dazu führt sie intensive Gespräche mit Flughafenpartnern.

Erneuerung des Flugplatzes in drei Bauetappen

Das Flugplatzprojekt gliedert sich in mehrere Etappen: In Etappe 1 wird die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) bis Ende 2026 für alle drei in Samedan stationierten Helikopterunternehmen einen Heliport errichten. Die Etappe 2/a umfasst den Ersatz der Flugplatzhochbauten sowie die Erneuerung der betriebsrelevanten übrigen Infrastruktur bis 2031. Konkret mit Betriebsgebäuden, Fahrzeughalle, Tanklager, Vorfeld (Sanierung Bestand und Erweiterung), Umzäunung, Publikumszone und weiteren Anlageteilen gemäss Beschluss der Flughafenkonferenz vom 12. Dezember 2024. Die Finanzierung der Etappe 2/a, mit 38 Millionen Franken à-fonds-perdu Beiträgen der Gemeinden, wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Abstimmung vorgelegt. In einer späteren Etappe 2/b (geschätztes Investitionsvolumen 12 Millionen Franken) ist eine Erweiterung des Vorfelds und die Sanierung der Piste und Rollwege in der Zeit nach 2031 vorgesehen.

Kontakt

Vorsitzender der Flughafenkonferenz
Christian Brantschen
+41 79 406 75 59
christian.brantschen@celerina.ch

Präsident Verwaltungskommission
Mario Cavigelli
+41 79 963 62 82
mario.cavigelli@cavigelli-beratung.ch

Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (INFRA)

Die Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (INFRA) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinden im Oberengadin. Die INFRA ist Eigentümerin der Infrastrukturanlagen des Regionalflughafens Samedan. Sie stellt insbesondere Unterhalt, Erneuerung, Neubau und Betriebsbereitschaft der Infrastrukturanlagen des Regionalflughafens Samedan im Rahmen der durch Gesetz und Betriebskonzession der Betriebsgesellschaft begründeten Pflichten sicher und gewährleistet damit eine sichere, nachhaltige, langfristig stabile und bedarfsgerechte Anbindung des Oberengadins an den Flugverkehr, welche den Ansprüchen der Region Oberengadin gerecht wird und die Basis für Flächenflugzeuge und Helikopterflüge bildet sowie auch ein Segelflugzentrum beinhaltet.